



Welt•gebets•tag 2018

Surinam

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Ausgabe in Leichter Sprache

Freitag, 2. März 2018



Vorwort:



Dieses Jahr kommt der Weltgebets-tag aus **Surinam**.

Das ist ein kleines Land in Südamerika.

In fast ganz Surinam gibt es Regenwälder.

Im Regenwald leben viele Tiere und Pflanzen.

Viel mehr als in einem deutschen Wald.



Jedes Jahr wird der Welt•gebets•tag **in einem anderen Land** vorbereitet.
Dieses Jahr haben ihn christliche **Frauen aus Surinam** für uns vorbereitet.



In Surinam leben viele Menschen zusammen.

Vor sehr langer Zeit sind sie aus vielen verschiedenen Ländern gekommen.

Zum Beispiel aus:

- Afrika
- China
- Indien
- Indonesien
- Holland

Sie haben eine **verschiedene Herkunft**.

Oder ihre Vorfahren haben schon immer da gelebt.

Alle Menschen bilden eine **Gemeinschaft**.

Sie leben zusammen und sind für•einander da.

In der Sprache von Surinam heißt das: **moksi**.

Begrüßung:

Vor•leserin:

Im Namen der Frauen von Surinam begrüßen wir euch herzlich.

Wir laden euch ein, mit uns zu singen und zu beten.

Lied:

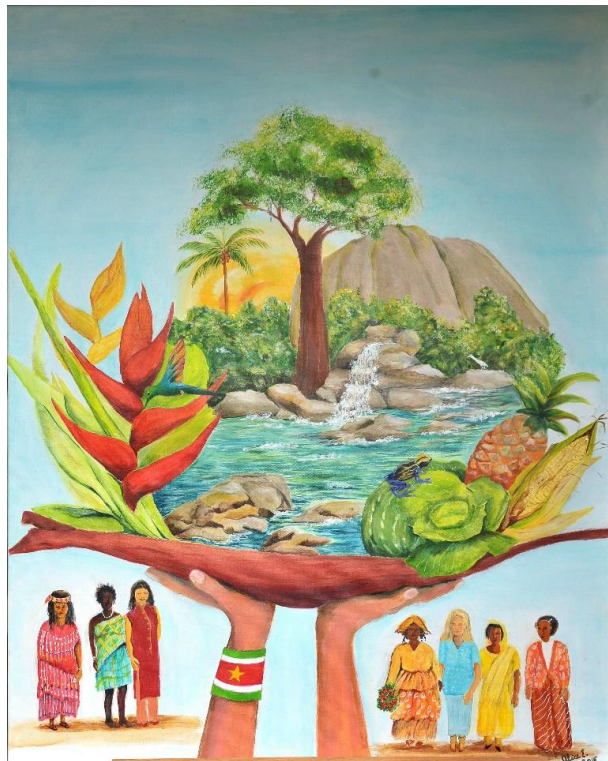
Vor•leserin:

Wir danken Gott für das wunder•schöne Land Surinam.

Ein Land mit vielen Pflanzen und Tieren.

Ein Land mit vielen Menschen verschiedener Herkunft.

Alle wollen **in Frieden** miteinander leben.



Vor•leserin:

Gott, sei du in unserer Mitte !

Segne alle, die jetzt rund um die Welt mit uns beten.

Lied:

Vor•leserin:

Wir stellen euch nun **Frauen aus Surinam** vor:

Vor•leserin:

Ich spreche für **Alima**. Sie erzählt uns:

Mein Volk hat schon immer in **Surinam** gelebt.

Wir leben von dem Reichtum der Natur.

Und wir versuchen, die Natur zu schützen.

Alle: **Gott, wir danken dir und preisen dich.**



Vor•leserin:

Ich spreche für **Muyinga**. Sie erzählt uns:

Meine Vorfahren kamen aus **Afrika**.

Wir werden **Maroons** genannt.

Der Regen•wald gibt uns Nahrung und Heil•pflanzen.

Alle: **Gott, wir danken dir und preisen dich.**



Vor•leserin:

Ich spreche für **Mei Ling**. Sie erzählt uns:

Meine Vorfahren kamen aus **China**.

Wir haben heute ein kleines Gast•haus.

Wir machen sehr gesundes Öl aus Kokos•nüssen.

Alle: **Gott, wir danken dir und preisen dich.**



Vor•leserin:

Ich spreche für **Carolina**. Sie erzählt uns:

Mein Vater kam aus **Europa**, meine Mutter aus **Afrika**.

Zu Menschen wie mir sagt man **Kreolin**.

Meine Familie arbeitet in der Land•wirtschaft.

Alle: **Gott, wir danken dir und preisen dich.**



Vor•leserin:

Ich spreche für **Willemien**. Sie erzählt uns:
Meine Vorfahren kamen aus den **Nieder•landen**.
Wir werden **Buren** genannt.
Mein Mann und ich haben einen Hof
mit Schweinen, Rindern und Hühnern.

Alle: Gott, wir danken dir und preisen dich.



Vor•leserin:

Ich spreche für **Shanti**. Sie erzählt uns:
Meine Familie kommt aus **Indien**.
Wir haben Arbeit in der Land•wirtschaft gefunden.

Alle: Gott, wir danken dir und preisen dich.



Vor•leserin:

Ich spreche für **Kartini**. Sie erzählt uns:
Auch meine Vorfahren
kamen als billige Arbeits•kräfte nach Surinam.
Sie kamen den weiten Weg aus **Indonesien**.
Mein Mann ist Fischer. Ich baue Gemüse und Kräuter an.

Alle: Gott, wir danken dir und preisen dich.



Vor•leserin:

Wir Menschen leben vom Reich•tum der Natur.
Wir wollen die Pflanzen und Tiere schützen.
Wir wollen in Frieden miteinander leben.

Lied:



Lesung:

Vorwort:

Vorleserin:

Als Gott die Welt erschaffen hat, gab es noch keine Menschen.

Darum weiß niemand, wie Gott die Welt erschaffen hat.

Aber wir Menschen können sehen, wie wunderbar Gott die Welt erschaffen hat.

- Zum Beispiel die große Sonne.
- Oder das riesige Meer.
- Und die hohen Berge.
- Und die Tiere im Wasser und auf dem Land.

Immer wieder staunen die Menschen, wie wunderbar Gott die Welt erschaffen hat.

Vor langer Zeit haben die Menschen zusammen gebetet.

Und zusammen überlegt:

Gott hat die Welt wunderbar erschaffen.

Wie war es wohl, als Gott die Welt erschaffen hat?

Zum Schluss hat einer alles aufgeschrieben.

(Heute hören wir uns das Aufgeschriebene an.)

Genesis 1,1-2,3 / 1 Mose 1,1-2,3

So hat Gott die Welt wunderbar erschaffen.

Gott war schon immer da.

Auch, als die Welt noch nicht da war.

Gott ist ein guter Gott.

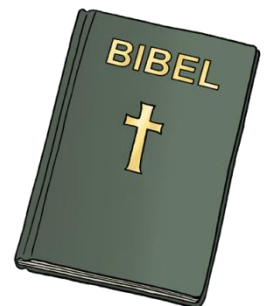
Wenn Gott etwas sagt: Dann geschieht, was Gott sagt.

Eines Tages wollte Gott die Welt erschaffen.

Zuerst war nur die Erde da.

Die Erde war dunkel.

Und voll mit Wasser.



Gott sagte:

Es soll hell werden.

Da wurde es hell.

Gott sah, dass das Helle gut ist.

Gott sagte:

Wenn es hell ist, ist es Tag.

Wenn es dunkel ist, ist es Nacht.

**Liedruf: Alle: Du hast uns deine Welt geschenkt
die Nächte, die Tage.
Du hast uns deine Welt geschenkt,
Gott, wir danken dir.**

Vor•leserin:

Am 2. Tag sagte Gott:

Die Erde ist noch voll mit Wasser.

Eine Hälfte von dem Wasser soll hoch über der Erde sein.

Das sind die Regen•wolken am Himmel.

Die andere Hälfte von dem Wasser soll unten auf dem Boden bleiben.

Alles geschah so, wie Gott es gesagt hatte.

Am 3. Tag sagte Gott:

Der ganze Boden auf der Erde ist vom Wasser immer noch nass.

Das Wasser soll sich an bestimmten Stellen sammeln.

Dann entstehen die Flüsse und das große Meer und viele Seen.

Alles andere soll trockenes Land sein.

Alles geschah so, wie Gott es gesagt hatte.

Gott sah das Meer und das trockene Land.

Gott sah: Es war alles gut.

**Liedruf: Alle: Du hast uns deine Welt geschenkt
das Wasser, die Erde.
Du hast uns deine Welt geschenkt,
Gott, wir danken dir.**

Vorleserin:

Gott sagte:

Das trockene Land soll ein guter und fruchtbarer Boden sein.

Auf dem Boden sollen Blumen wachsen.

Und Gemüse.

Und Gras.

Und Bäume.

Alles Grüne soll Samen haben.

Damit immer wieder Neues wachsen kann.

Alles geschah so, wie Gott es gesagt hatte.

Gott sah, wie das Gras auf der Erde wuchs.

Und wie die Wiesen entstanden.

Mit bunten Blumen.

Und wie das Gemüse wuchs.

Und Bäume mit grünen Blättern.

Und mit Obst.

Gott sah alles an.

Gott sah: Es war alles gut.

**Liedruf: Alle: Du hast uns deine Welt geschenkt
die Blumen, die Bäume,
Du hast uns deine Welt geschenkt,
Gott, wir danken dir.**

Vorleserin:

Am 4. Tag sagte Gott:

Am Tag ist es noch nicht hell genug.

Und in der Nacht ist es viel zu dunkel.

Am Tag soll ein großes Licht strahlen.

Das ist die Sonne.

Und in der Nacht sollen kleine Lichter leuchten:

Das sind der Mond und die Sterne.

Alles geschah so, wie Gott es sagte.

Gott sah die Sonne und den Mond und die Sterne.

Gott sah: Es war alles gut.

**Liedruf: Alle: Du hast uns deine Welt geschenkt
die Sonne, die Sterne
Du hast uns deine Welt geschenkt,
Gott, wir danken dir.**

Vorleserin:

Am 5. Tag sagte Gott:

Im Wasser sollen alle möglichen Tiere leben.

Und oben am Himmel auch.

So entstanden die Fische im Wasser.

Und die Vögel in der Luft.

Gott sah, wie die Vögel am Himmel flatterten.

Und wie die Fische im Wasser wimmelten.

Gott sah: Es war alles gut.

Gott segnete die Fische und die Vögel.

Gott sagte zu den Fischen und zu den Vögeln:

Ihr Fische und Ihr Vögel:

Ihr sollt Eier legen.

Und Junge bekommen.

Damit die ganze Welt von euch voll ist.

**Liedruf: Alle: Du hast uns deine Welt geschenkt
die Vögel, die Fische.
Du hast uns deine Welt geschenkt,
Gott, wir danken dir.**

Vorleserin:

Am 6. Tag sagte Gott:

Auf der Erde sollen auch Tiere leben.

Tiere, die kriechen.

Und Tiere mit 4 Beinen.

Wilde Tiere und zahme Tiere.

Große und kleine Tiere.

Alles geschah so, wie Gott es gesagt hatte.

Auf der Erde lebten viele verschiedene Tiere.

Gott sah die vielen verschiedenen Tiere.

Gott sah: Es war alles gut.

Dann sagte Gott:

Jetzt wollen wir die Menschen erschaffen.

Jeder Mensch soll Ähnlichkeit mit Gott haben.

So entstanden die Menschen.

Weil Gott es gesagt hat.

Die Menschen entstanden als Männer und als Frauen.

**Liedruf: Alle: Du hast uns deine Welt geschenkt
die Tiere, die Menschen.
Du hast uns deine Welt geschenkt,
Gott, wir danken dir.**

Vorleserin:

Gott sagte zu den Menschen:

Ihr Menschen sollt Kinder bekommen.

Damit immer wieder junge Menschen auf der Erde leben.

Ich habe die Erde für euch alle schön gemacht.

Und vieles für euch wachsen lassen:

Die Bäume mit Obst.

Und das Gemüse.

Das ist alles für euch zum Essen.
Die Tiere sollen auch von den Pflanzen essen.
Und von den Bäumen.
Ihr Menschen sollt die Pflanzen pflegen.
Und bearbeiten.
Ihr Menschen sollt auch auf die Tiere Acht geben.
Damit ihr mit den Tieren gut zusammen lebt.

Es geschah alles so, wie Gott es gesagt hatte.
Gott sah alles an, was er erschaffen hatte.
Gott sah: Es war alles sehr gut und schön.
So waren der Himmel und die Erde und die ganze Welt erschaffen.

**Liedruf: Alle: Du hast uns deine Welt geschenkt
du gibst uns das Leben.
Du hast uns deine Welt geschenkt,
Gott, wir danken dir.**

Vorleserin:

Am 7. Tag ruhte Gott aus.
Gott segnete den 7. Tag.
Gott sagte:
Der 7. Tag ist ein heiliger Tag.
Der 7. Tag ist zum Ausruhen da.

© evangelium-in-leichter-sprache.de

Liedruf: Bearbeitet in Anlehnung an: DU HAST UNS DEINE WELT GESCHENKT aus „Detlev Jöckers 40 schönste religiöse Kinderlieder“;
Text: Rolf Krenzer / Musik: Detlev Jöcker © Menschenkinder Verlag und Vertrieb GmbH, Münster c/o Melodie der Welt GmbH & Ca. KG,
Frankfurt am Main. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Menschenkinder Verlag und Vertrieb GMBH, Münster, c/o Melodie der Welt
GmbH &co.KG, Frankfurt am Main

Verkündigung:

Vorleserin:

Und Gott sah alles an, was er geschaffen hat.

Gott sah:

Es war alles sehr gut !

Gott sieht. - Gott sieht auch dich.

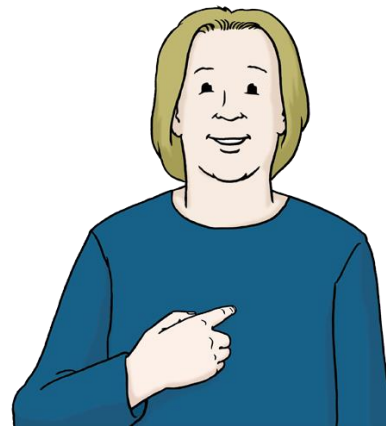
Auch du bist ein Teil seiner Schöpfung.

Du bist geschaffen nach Gottes Bild.

Alles, was lebt, gehört zusammen.

Auch du gehörst zu dieser Erde.

- Zu ihrer Schönheit.
- Zu ihrer Vielfalt.



Die Erde ist uns anvertraut.

Wir sollen die Schöpfung bewahren.

Wir sollen die Tiere und Pflanzen schützen.

Wir wollen die Erde für unsere Kinder erhalten.

Alle: Gott, du Schöpfer allen Lebens.

Schenke uns Weisheit, Mut und Kraft.

Lass uns Verantwortung für die Erde übernehmen.



Lied:

Schuld•bekenntnis und Bitte um Vergebung:

Vor•leserin:

Guter Gott, wir staunen über deine gute Schöpfung.
Du hast sie uns geschenkt.
Aber wir sorgen uns nicht genug um sie.



Lied•ruf:

Wir bekennen:

Wir haben die Erde nicht geschützt.
Wir haben das Wasser vergiftet.
Die Wälder abgeholzt.
Wir haben nur an unseren Reichtum gedacht.



Lied•ruf:

Wir bekennen:

Wir achten nicht genug auf die Not anderer Menschen.
Wir sind oft gleich•gültig.
Das alles tut uns leid.



Lied•ruf:

Vor•leserin:

Gott, wir kommen zu dir.
Wir bitten dich um Vergebung.
Wir wollen es nun besser machen.
Wir wollen auf Jesus schauen.
Und so leben, wie es uns Jesus gezeigt hat.
Gott vergibt uns und schenkt uns einen neuen Anfang.



Alle: **Amen.**

Kollekte:

Das Geld, das wir jetzt einsammeln,
soll ein Zeichen sein:

- Dass alle Menschen eine Gemeinschaft sind.
- Dass wir alle zusammengehören.



Wir wollen Mädchen und Frauen auf der ganzen Welt unterstützen.

Lied:

Für-bitten:

Vor-leserin:

Guter Gott, du hast die Welt erschaffen.

Du liebst deine Schöpfung.

Deshalb kommen wir voll Vertrauen mit unseren Bitten zu dir.



Vor-leserin:

Wir wollen die **Natur beschützen**.

Damit auch unsere Kinder gut leben können.

Wir bitten dich:

Alle: **Du, unser Gott, erhöre uns.**



Vor-leserin:

Wir wollen das **Wasser rein erhalten**.

Damit Pflanzen, Tiere und
auch wir Menschen leben können.

Wir bitten dich:

Alle: **Du, unser Gott, erhöre uns.**



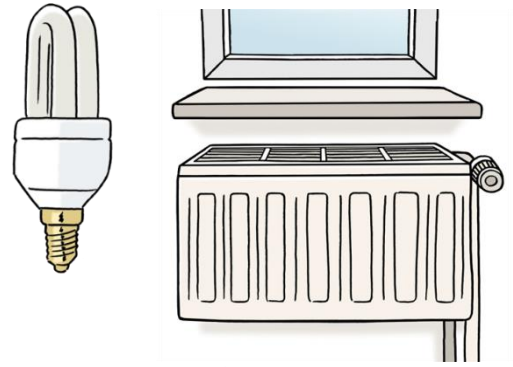
Vorleserin:

Wir wollen mit der **Energie sparsam** umgehen.

Damit die Klimaerwärmung nicht schlimmer wird.

Wir bitten dich:

Alle: **Du, unser Gott, erhöre uns.**



Vorleserin:

Wir wollen als **gute Gemeinschaft** miteinander leben.

Damit jeder Mensch die Hilfe findet, die er braucht.

Wir bitten dich:

Alle: **Du, unser Gott, erhöre uns.**



Vorleserin:

Gott, du kennst uns.

Du kennst unsere Fehler.

Du kennst unseren guten Willen.

Wir bitten dich: nimm unsere Gebete an.

Gib uns die Weisheit und Kraft für deine Schöpfung zu sorgen.



Vater unser:

Segen:

Vorleserin:

Gott, segne und behüte uns.

Er sei uns nahe.

Er schenke uns seinen Frieden.

Alle: **Amen.**

Lied zum Welt•gebets•tag:

„Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“

G D/F# Em C



1. Der Tag__ ist um,__ die Nacht__ kehrt wie - der, auch
 2. Wie ü - ber Län - der, ü - ber Mee - re, der
 3. Kaum ist__ die Son - ne uns__ ent - schwun - den, weckt
 4. So mö - gen Er - den - rei - che fal - len, Dein

D Em A D



sie, o Herr,__ ist dei - ne Zeit. Dich
 Mor - gen e - wig wei - ter - zieht, tönt
 fer - ne Men - schen schon ihr Lauf, und
 Reich, Herr, steht__ in E - wig - keit, und

G D/F# Em C



prie - sen un - sre Mor - gen - lie - der, dir
 stets__ ein Lied__ zu Dei - ner Eh - re, Dein
 herr - lich neu__ steigt al - le Stun - den die
 wächst__ und wächst,__ bis end - lich Al - len das

D Em7 Am7 D G



sei__ die Stil - le nun__ ge - weiht.
 Lob,__ vor dem__ der Schat - ten flieht.
 Kun - de Dei - ner Wun - der auf.
 Herz__ zu Dei - nem Dienst__ be - reit!

Dt. Text: Karl Albrecht Höppl, 1958, nach dem englischen „The day thou gavest, Lord, is ended“
 Melodie: Clement Cotterill Scholefield 1874

Leichte Sprache geprüft von Menschen mit Lern•Schwierigkeiten:

www.einfachverstehen.de

Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache:



Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Fotos:

Material-CD: Welt•gebets•tag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

© Pixabay

Bearbeitung der Gebets•ordnung:

Monika Kaukal und Sabine Leitl

Die Übertragung der Gebets•ordnung in Leichte Sprache:

Sabine Leitl

Erz•diö•zese München und Freising

Ressort 4 Seel•sorge und kirchliches Leben

Abteilung: Pastoral: Menschen mit Behinderung

Die Übertragung vom Bibel•text in Leichte Sprache:

Genesis 1,1-2,3 / 1 Mose 1,1-2,3 und Vorwort dazu:

Projekt Evangelium in Leichter Sprache:

Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg (Claudio Ettl)

Franziskanerinnen von Thuine (Sr. Paulis Mels)

Katholisches Bibelwerk e.V. Stuttgart (Dieter Bauer)

www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Einige Hinweise:

Dieses Jahr steht zum ersten Mal eine Gebetsordnung in Leichter Sprache zu Verfügung.

Die Leichte Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, von Menschen, die (noch) nicht so gut Deutsch sprechen können oder Konzentrations- / Leseschwierigkeiten haben. Diese Fassung eignet sich auch für bestimmte Zielgruppen in stationären Senioreneinrichtungen.

Die Gebetsordnung enthält keine Lieder, mit Ausnahme des Weltgebetstagesliedes und der Liedrufe beim Lesungstext.

Wir bitten Sie selbst geeignete Lieder, die den Gottesdienst-Besuchern vertraut sind, auszuwählen.

Der Liedtext des Liedrufes beim Lesungstext basiert auf der Melodie von Detlev Jöcker und den Texten von Rolf Krenzer. Siehe auch bei den Bausteinen Kindergottesdienst des Weltgebetstages 2018. Sie finden die Noten auch zum Beispiel in „Weil du da bist“ – Kinder-Gotteslob, Lahn-Verlag, Dehm-Verlag 2013.

Wenn es die Möglichkeit, gibt sollte die Lesung auch optisch gestaltet werden, wie zum Beispiel im Familien- oder Kindergottesdienst B beschrieben, oder auch als Bodenbild.

Die Schöpfungstage in verschiedenen Schritten als Bodenbild:



Zu den Fürbitten können dann Teelichter in das Bodenbild gestellt werden.